LUDWIGSBURG

MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:
FB Kunst und Kultur

VORL.NR. 425/09

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert
Christoph Peichl

Datum:
30.09.2009

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	03.11.2009	ÖFFENTLICH

Betreff: Masterplan kulturelles Leben - Bericht Städtisches Kulturprogramm im Forum 2008/2009

Anlagen:
1. Personalentwicklung/ Jahresrechnung Kulturprogramm
2. Entwicklung Besucherzahlen
3. Pressespiegel

Bezug: Vorlage 380/09

Mitteilung:

1. Abschlussbericht zur Saison 2008/2009
2. Zwischenbericht zur Saison 2009/2010

Vorbemerkung: Masterplan Kulturelles Leben

Über den Stand des Masterplans zum Stadtentwicklungskonzept wurde durch das Referat für nachhaltige Stadtentwicklung zuletzt in der Sitzung des Gemeinderates am 23.09.09 mit aktualisierten Daten berichtet (Vorlage 380/09). Der darin enthaltene Masterplan des Themenfeldes Kulturelles Leben ist wesentliche Grundlage für die Arbeit des Fachbereichs Kunst und Kultur und soll künftig als Basis für die Berichterstattung aus den verschiedenen Institutionen, Projekten und Maßnahmen des Fachbereichs dienen. Bei der Zukunftskonferenz im September 2009 wurde das städtische Kulturprogramm im Forum am Schlosspark – neben dem Städtischen Museum und dem Thema „musische Bildung“ als Leitprojekt wie folgt definiert:

Das Städtische Kulturprogramm im Forum umfasst das Abonnementprogramm mit den Reihen Theater, Tanz- und KlassikForum, Entertainment, Konzerte, ferner enthält es spezielle Angebote für Schüler und Jugendliche. Mit internationalen Tanz- und Ballettgastspielen, Theateraufführungen von Staats- und Stadttheatern, Opern und Konzerten mit renommierten Besetzungen prägt das Programm neben den Schlossfestspielen das Forum am Schlosspark als kulturellen Leuchtturm wesentlich und strahlt in die Region hinaus. Kooperationen und vielfältige Vernetzungen mit den LSF (Ludwigsburg Dance), Musiktheaterprojekte (TTW/Bürgertheater, Stadtverband der Gesang- und Musikvereine, dem Sinfonieorchester der Stadt Ludwigsburg), Kinder- und Familienkonzerte mit dem Sinfonieorchester und dem Orchester des Goethe-Gymnasiums sind Beispiele für die starke Wirkung und Bedeutung in die Stadt hinein.

Die wesentlichen Informationen:

Spielzeit 2009/2010

- Die Summe aller Abonnements (Festtermin-, Wahl- und Kulturgemeinschaft) steigt seit 2007/08 kontinuierlich an und liegt jetzt bei 3030 (+ 8 %).
- Weiterhin starke Nachfrage nach dem Wahl-Abonnement. Insgesamt wurden 1.402 Tickets als Wahlabonnement verkauft. Das entspricht einer Steigerung um 106 % gegenüber der letzten Saison.
- Entgegen dem Trend der letzten Jahre bleiben die Verkaufszahlen bei den Festtermin-Abonnements stabil bzw. verbessern sich leicht.

Spielzeit 2008/2009

- Die Besucherzahlen sind auf hohem Niveau: Trotz Wirtschaftskrise und befürchteten Nachfragerückgang verzeichnete das städtische Kulturprogramm mit den Reihen Theater-, Tanz- und KlassikForum mit insgesamt **28.047 Besuchern** unverändert einen hohen Zuspruch.
- Das heißt: in den Reihen Tanz- und KlassikForum besuchten durchschnittlich 1.000 Besucher eine Veranstaltung. Im Theaterforum sind es rund 750 Besucher.
- Die **durchschnittliche Auslastung** aller Veranstaltungen beträgt **84,76 %.**
- Der **produktbezogene Zuschuss** je Besucher bei den Veranstaltungen der vier Abonnementreihen beträgt **11 Euro.**

1. Abschlussbericht Saison 2008/09

1.1. Kennzahlen

1.1.1. Vollständige Kostenrechnung/Ausgabendeckungsgrad

In einer Kostenrechnung bezogenen auf das Haushaltsjahr inklusive Personal- und Sachkosten sowie inneren Verrechnungen, zum Beispiel Telefon, Post, EDV, Personalabrechnung (siehe Anlage 1), beträgt der **Ausgabendeckungsgrad** für das städtische Kulturprogramm (Abonnementprogramm) im Haushaltsjahr 2008 ***50 %***. Der **Zuschussbedarf pro Besucher** liegt bei **23,75 Euro**.

1.1.2. Produktbezogener Zuschuss der Abonnementreihen

Wie effizient und am Limit die Veranstaltungen kalkuliert sind, zeigt sich am produktbezogenen Zuschuss der Spielzeit 2008/2009. Bei dieser Kennziffer werden die unmittelbaren Ausgaben für Veranstaltungen einer Spielzeit - unabhängig vom Haushaltsjahr - (Finanzpositionen 1.3310.6070000-6072000) den Einnahmen (Finanzpositionen 1.3310.1110.000 und 1.3310.1500.00) gegenüber gestellt.

	Theater	TanzForum	Klassik 1	Klassik 2	Summe
Gesamtausgaben	115.344	187.293	220.192	175.233	**698.063**
Gesamteinnahmen	-42.213	-122.860	168.572	142.296	**475.941**
Ergebnis Serie	73.131	64.433	51.620	32.937	**222.122**
je Veranstaltung	14.626	10.739	8.603	6.587	**10.096**
Gesamtbesucherzahl	3.701	6563	5908	5145	21.317
Auslastung %	82	84	83	86	83,75
Kosten pro Platz	**19,76**	**9,82**	**8,74**	**6,4**	**11,18**

Der produktbezogene Zuschuss der vier Abonnement-Reihen 2008/09 beträgt 222.122 Euro und hat das Ergebnis des Vorjahres (272.000 Euro) um fast 50.000 Euro erheblich verbessert. Die Gründe dafür sind die Reduzierung der Veranstaltungszahl sowie das positive Ergebnis der Veranstaltung „Die Schöpfung“, die Teil der Abonnements KlassikForum1 und 2 war.

Der Zuschuss je Besucher pro Veranstaltung in den vier Abonnementreihen liegt zwischen 6,40 und 19,76 Euro und im Durchschnitt bei 11,18 Euro. Im TheaterForum ist der Zuschuss mit knapp 20 Euro je Besucher auch deshalb relativ hoch, weil hier eine hohe Anzahl von Schülern mit stark ermäßigten Preisen die Vorstellungen besuchen.

Wenn man die Ausgaben für Miete und Kostenersätze für eigenes Personal des Forum am Schlosspark in Höhe von ca. 100.000 Euro (= Einnahmen für das Forum am Schlosspark) berücksichtigt, würde der produktbezogene Zuschuss für das Abonnementprogramm nur 122.121 Euro betragen. Der Zuschuss je Veranstaltung läge dann durchschnittlich lediglich bei 5.550 Euro.

1.1.3. Besucherzahlen

In der Spielzeit 2008/2009 waren insgesamt 28.047 Besucher bei 29 Veranstaltungen. Davon 21.017 bei *22* Abonnementvorstellungen.

Eine genaue Übersicht der Besucherzahlen und der Vergleich mit vergangenen Spielzeiten sind in der Statistik (Anlage 2) dargestellt. Auffallend dabei ist, dass trotz des kontinuierlichen Rückgangs der Festtermin-Abonnements, immer noch 56 % der Besucher eine Abonnementbindung haben. Der Rückgang der Abonnementverkaufszahlen wiederum wirkt sich nicht auf die absoluten Besucherzahlen aus.

Fazit:

Das städtische Kulturprogramm im Forum am Schlosspark hat eine starke Akzeptanz beim Publikum und Auslastungszahlen auf sehr hohem Niveau. In den Reihen Tanz- und KlassikForum besuchen durchschnittlich 1.000 Besucher eine Veranstaltung. Im TheaterForum sind es rund 750 Besucher je Vorstellung. Dies ist als sehr gutes Ergebnis zu bewerten, zu dem in der Spielzeit 2008/09 die Musiktheaterproduktion „Die Schöpfung“ mit Auslastungszahlen von ca. 95 % wesentlich beigetragen hat.

Ein Rückgang der Nachfrage als Folge der Wirtschaftskrise war nicht feststellbar.

1.2. Zum Programm 2008/09 – Ein Rückblick

Die in der Anlage beigefügten Pressezitate sowie der umfangreiche Pressespiegel belegen die hohe Qualität des Programms, die Begeisterung des Publikums sowie den Zuspruch der Medien. Außerdem dokumentiert der Pressespiegel die beachtliche, teilweise überregionale Medienresonanz auf das städtische Kulturprogramm im Forum am Schlosspark. Erstaufführungen internationaler Tanzkompanien wurden in TV und Radio angekündigt. Über das Konzert mit Evelyn Glennie - „the first lady of percussion“ wurde sogar im „Nachtmagazin“ der ARD berichtet.

Der vollständige Pressespiegel liegt in der WKV-Sitzung zur Ansicht aus.

1.3. Projekt „Die Schöpfung“.

In der Sitzung vom 16.10.2007, Vorlagen Nr. 410/07 hat der WKV beschlossen, einen Sonderzuschuss in Höhe von 124.000 Euro für das Musiktheaterprojekt „Die Schöpfung“ zu gewähren. Entsprechend den

Ausgaben- und Einnahmenansätze wurden die jeweiligen Finanzpositionen des städtischen Kulturprogramms im Haushalt 2008 und 2009 erhöht. Das Projekt ist jetzt vollständig abgerechnet.

Der Zuschussbedarf des Projekts liegt bei 115.600 Euro und somit um 8.400 Euro unter dem genehmigten Zuschuss. Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis, für das auch das künstlerische Leitungsteam um Prof. Siegfried Bauer, Rainer Kittel und Heike Huber verantwortlich ist.

Die restlichen Mittel in Höhe von 8.400 Euro werden voraussichtlich benötigt, um das Haushaltsjahr 2009 planmäßig abzuschließen.

Das Projekt, das von rund 250 ehrenamtlichen Mitwirkenden getragen wurde, war auch künstlerisch ein großer Erfolg. Fast 8.500 Besucher waren bei sieben ausverkauften Vorstellungen – inklusive einer öffentlichen Generalprobe – von der Aufführung begeistert und überwältigt. Die Nachfrage an Karten kam aus der gesamten Region Stuttgart und in Einzelfällen darüber hinaus. Über die geplanten Vorstellungen hinaus, waren weitere Aufführungen aus Kostengründen nicht möglich.

Entsprechend der Größe des Projekts und dem beeindruckenden Ergebnis war die Resonanz enorm. Die lokale und regionale Presse berichtete ausführlich und kontinuierlich über den Probenprozess und über die Aufführung. Ebenso gab es Berichte in kirchlichen Medien und Fachzeitschriften für Chormusik, in Radiosendungen und TV. Der vollständige Pressespiegel liegt in der WKV-Sitzung zur Ansicht aus.

Zu danken ist dem erwähnten künstlerischen Leitungsteam, das bereits die vierte große Musiktheaterproduktion zu einem einzigartigen Erfolg geführt hat.

2. Zwischenbericht zur Saison 2009/2010

2.1. Ergebnisse der Abonnement-Reihen

2.1.1. Entwicklung der Festtermin-Abonnements

	Theater	Tanz	Klassik 1	Klassik 2	Unterhaltung	Jugend	Familie	Summe
2007/08	417	462	606	519	_	156	72	2232
2008/09	413	486	579	491	_	134	69	2172
2009/10	442	520	577	493	44	94	101	**2271**
Ergebnis +/-	29	34	-2	2	44	-40	32	**99**

Das TanzForum erzielt das zweitbeste Ergebnis seit Bestehen der Reihe. Eine leichte Steigerung verzeichnet das TheaterForum und die Reihen KlassikForum 1 und 2 können jeweils ihr Niveau halten. Eine gute Entwicklung nimmt auch das Familienabonnement, das sich gegenüber der letzen Spielzeit um 46 % steigert. Die neue eingerichtete Reihe „Konzert & Unterhaltung“ startet schwach.

Schüleranteil: Insgesamt 257 Schülerinnen und Schüler haben ein Abonnement gebucht. Das Vorjahresergebnis (231 Schüler) wird damit um 36 Abonnements verbessert.

2.1.2. Wahl-Abonnements

Wahlabonnements werden seit der Spielzeit 2006/07 angeboten und haben seither eine spektakuläre Entwicklung hinter sich. Im Wahlabonnement können Kunden ein inhaltlich wie terminlich individuelles Kulturprogramm mit mindestens sechs Vorstellungen aus dem Angebot des Jahresspielplans zusammenstellen. Die Ermäßigung für das Wahl-Abonnement beträgt 20 % gegenüber den regulären Preisen.

Auch im vierten Jahr ist das Wahl-Abonnement weiterhin auf starkem Wachstumskurs.
Mit 1.402 verkauften Tickets – das entspricht umgerechnet 280 Festterminabonnements – hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr mit 106 % mehr als verdoppelt.

2.1.3. Kartenverkauf an die Kulturgemeinschaft

In der aktuellen Saison 2009/2010 nimmt die Kulturgemeinschaft 2410 Tickets ab. Das entspricht dem Niveau der Jahre bis 2007/08. Da im Vergleichszeitraum das Programm aus 23 Veranstaltungen bestand und in dieser Spielzeit aus 20 Vorstellungen, ist diese Ergebnis als relativ gut zu bewerten.

2.2. Abonnement-Einnahmen 2009/10

2.2.1. Einnahmen Fest-Terminabonnements

Die Einnahmen aus den vier Abonnementreihen betragen in der Spielzeit 2009/2010 rund 230.000 Euro und liegen damit 29.000 Euro unterhalb des Ergebnisses des letzten Jahres. Die Einnahmendifferenz liegt in der Veranstaltungszahl (20 statt 22) begründet.

2.2.2. Freier Kartenverkauf

Seit 19. September hat der Kartenverkauf begonnen. Die Entwicklung der Nachfrage ist im Vergleich zu den sehr guten Abonnement-Ergebnissen zurückhaltend.

Fazit:
Die Summe aller genannten Abonnementformen – inkl. Verkäufe an die Kulturgemeinschaft – steigt von 2805 auf 3.030 (+ 8 %). Das Wahlabonnement mit einer Steigerung von 106 % wird immer beliebter, ohne dass dabei die Festterminabonnements nachhaltige Rückgänge zu verzeichnen haben. Insbesondere die positive Entwicklung des Wahl-Abonnements beweist, dass eine zuverlässige Bindung an ein profiliertes Programm und an ein Haus für das Publikum weiterhin von großem Interesse ist.

Unterschriften:

Wiebke Richert Christoph Peichl

Verteiler:
D I
FB 14
FB 20
FB 41